

Vermischte Verlautbarungen.

3. 954. (2) **E d i c t.** ad Nr. 1210.

Von dem Bez. Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton v. Premierstein von Wipbach, in die executive Versteigerung der, dem Anton Gorsch zu Hraschbe eigenthümlichen, sub Russ. Grundbuchs-Nr. V. Fol. 1419, der Grundherrschaft Wipbach dienstbaren, auf 805 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, behauften 1/4 Hube, wegen schuldigen 304 fl. sammt 5 o/o Interessen und Gerichtskosten gewilliget, und hiezu die drey Tagsetzungstermine, auf den 26. August, 24. September und 29. October d. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Früh, in Loco der Realität mit dem Unhange anberaumt worden, daß, wenn das Hypothekargut bey der ersten oder zweyten Veräußerung um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden könnte, dieses bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Es werden demnach die Kaufsliebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zu der Licitation zu erscheinen vorgeladen. Uebrigens können die Licitationsbedingnisse täglich in den Amtsstunden bey diesem Gerichte eingesehen werden.

Bez. Gericht Wipbach am 5. Juny 1828.

3. 946. (2) **Amortisations - Edict.** Nr. 914.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Jalen, in die Ausfertigung der Amortisationsedicten hinsichtlich der, vorgeblich in Verlust gerathenen, auf seiner zu Birkendorf, sub Haus-Nr. 17 liegenden, dem Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 459 dienstbaren ganzen Hube, respective der dabey befindlichen zwey Aecker u Bisterzach, den beyden Aeckern sgorna und spodna Suavenza, dem Ucker na Buate und dem Waldantheile usnate dele, seit 10. Decem-ber 1794, zu Gunsten des Herrn Michael Smole, bereits seel. für die Summe von 1500 fl., unterm 9 October 1794, aufgestellten Bürgschafts-Instrumente, gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf die besagte Bürgschaftsbekunde, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen ver-merken, hiemit aufgefordert, solche binnen ein- nem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens auf weiteres Anlangen dieselbe, eigentlich das darauf befindliche Intabulations - Certificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Vereintes Bezirks - Gericht Michelstetten zu Krainburg den 15. Juny 1828.

3. 955. (2) **E d i c t.** ad Nr. 1476.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Widmar, nun verheiratheten Adamiß zu Stein, in die executive Feilbietung der, dem Andreas v. Blasch Widmar von Kout eigenthümlich, sub Urb. Fol. 698, Rect. Nr. 2, der Herrschaft Wipbach dienstbaren, zu Kout gelegenen 1/4 Unter- sasz sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der Mobilien, Erstere auf 280 fl., Letztere auf 2 fl. 46 kr. gerichtlich geschätzt; wegen schul- digen 100 fl., sammt Interessen und Unkosten gewilliget, und hiezu drey Feilbietungstermine, auf den 25. August, 25. September und 27. Oc- tober d. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr, in Lo- co der Realität mit dem Unhange bestimmt wor- den, daß, wenn diese Pfandgüter bey der ersten oder zweyten Feilbietung um, oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden sollten, dieselben bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Es werden daher die Kaufsliebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Ver- wahrung ihrer Rechte zu der Licitation zu erschei- nen vorgeladen.

Bez. Gericht Wipbach am 8. July 1828.

3. 945. (2) **E d i c t.** Nr. 981.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte Michel- stetten zu Krainburg haben alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Krainburg verstorbenen pfarr- hösslichen Beamten, Herrn Mathias Preleschnig, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprü- che zu stellen vermerken, solche den 16. Septem- ber l. J., Vormittags um 9 Uhr, persönlich oder durch Bevollmächtigte so gewiß anzumelden und rechtsgültig darzuthun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschrei- ben haben werden.

Vereintes Bezirks - Gericht Michelstetten zu Krainburg den 20. July 1828.

3. 947. (2) **E d i c t.** Nr. 1916.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michel- stetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon Sporn, in die Ausfertigung der Amortisations - Edicte, rücksicht- lich der, vorgeblich in Verlust gerathenen, vom Franz Sporn, an den Herrn Valentin, vulgo Franzwirth in Laibach, unterm 30. November 1807 aufgestellten, und am nämlichen Tage, auf der dem Gute Neuburg unter Tburn, sub Urb. Nr. 112 et 114, dienstbaren 5/6 Kaufrechts - Hube zu Raklas intabulirten Schuldurkunde, pr. 325 fl. deutscher Währung, gewilliget worden.

Demnach werden alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf die besagte Urkunde Ansprüche zu stellen vermerken, hiemit aufgefordert, solche so gewiß binnen einem Jah-

re, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem Gerichte anzumelden, widrigens auf ferneres Anlangen dieselbe, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat als geröthet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Bereintes Bezirks-Gericht Michelsketten zu Krainburg den 30. May 1828

S. 952. (2) J. Nr. 500.

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Anlangen des Johann Pototschnig von Lukoviz, de praesentato 10. Juny d. J., Zahl 500, in die Einleitung der Amortisirung des, über 100 fl. E. W., an Heirathsgut und ausbedungenen Lebensunterhalt für den Fall des Wittwenstandes lautenden Ehevertrages, der sel. Eheleute Jacob und Elisabeth Raunihar, letztere geborne Kuggar, ddo. 14. Hornung 1786. et intabulato 14. August 1790 gewilliget. Es werden daher alle Jene, die auf diese Urkunde Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß darzutun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und gedachter Ehevertrag sammt dem Intabulations-Certificat für null und nichtig erklärt werden würde.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 12. Juny 1828.

S. 953. (2) E d i c t. J. Nr. 600.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch als Personal-Instanz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Maria Plahnig, von Jasenou, de praesentato 7. July d. J., Zahl 600, in die executive Feilbiethung der den beyden Mitbesizern Gottbard und Franz Sippar, von ebendort gehörigen, der löbl. k. k. Staatsherrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 97, eindienenden 1/2 Kaufrechtsbube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 75 fl. M. N., c. s. c. gewilliget, und hiezu die gesetzlichen Termine auf den 25. August, 25. September, und 25. October d. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco Jasenou, mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den gerichtlich auf 74 fl. 30 kr., erhobenen Schätzungswerth, oder darüber an Mana gebracht werden könnte, solche bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die dießfälligen Cicitationsbedignisse können die Kauflustigen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 14. July, 1828.

S. 944. (2) ad Nr. 1494. Convocations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht: Es seyen zur Erforschung des Passivstandes von nachbenannten verstorbenen Insassen folgende Tagsatzungen bestimmt worden, als: nach Lucas Soper,

Inwohner zu Bresoviz, auf den 13. August; Anna Oblak, Kaischlerstochter zu Radgoriz, auf den 13. detto; Johann Hafner, Inwohner zu Pungert, auf den 20. detto; Jacob Perschiz, Knecht zu Podmolnig auf den 20. detto; Helena Eschamernig, Hüblerinn, zu Gleiniz, auf den 22. detto; Mathias Anschiz, 1/2 Hübler, zu Dulle, auf den 22. detto; Andreas Zweck, 1/4 Hübler, zu Topole, auf den 29. detto; Joseph Rospatsch, Kaischler, zu Grabza, auf den 29. detto; Agnes Schusterschitsch, Kaischlerswitwe, zu Podgora, auf den 30. detto; Johann Sever, Kaischler zu Saule, auf den 30. detto, jederzeit Vormittags um 9 Uhr.

Daher alle Jene, welche auf einen dieser Verlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde einen gegründeten Anspruch zu machen vermeinen, zur Anmeldung und Darthung ihrer Forderungen an dem bestimmten Tage und Stunde hieramts so gewiß erscheinen sollen, als sie im Widrigen die nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden. Nicht minder haben sich sämtliche Schuldner zu diesen Verlässen zur Liquidirung ihrer Schulden an obbestimmten Tagen und Stunden um so verlässlicher anzumelden, als die Schulden der Ausbleibenden im ordentlichen Rechtswege liquidirt und eingebracht werden würden.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 21. July 1828.

S. 951. (2) E d i c t. Nr. 388.

Alle Diejenigen, welche bey dem Verlasse des zu Kleinratschna verstorbenen Guts Weinegger Unterthans, Johann Macher, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, werden hiemit vorgeladen, zu der auf den 18. August 1828, Vormittags bis 12 Uhr adhier bestimmten Tagsatzung zur Anmeldung derselben zu erscheinen, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814. b. G. B. zuzuschreiben haben.

Bez. Gericht Auersperg den 28. May 1828.

S. 950. (2)

Auf eine Herrschaft in Innerkrain wird mit 1. November d. J., ein Verwalter, der bereits mehrere Jahre als solcher diente, und zur Führung verschiedener Correspondenzen besondere Geschicklich- und Fertigkeit besitzt, dabey ledig und von guter Konduite, aufgenommen. Die Lusttragenden haben bis Ende August bey dem Verwaltungsamte der Commenda Laibach ihre documentirten Gesuche zu überreichen.

Z. 958. (2) E d i c t. Nr. 1322.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Anton Wiederwohl, aus Wien, durch seinen hierorts bestellten Gewaltsträger, Franz Macher, in die öffentliche Versteigerung der auf 200 fl. geschätzten Glas Schusteritsch'schen Verlasfrealität, N. Nr. 16, zu Merleinsbrauth, gewilliget, und hiezu die Tagsatzung, Loco Merleinsbrauth, am 5. August l. J., Vormittag 10 Uhr, mit dem Besatze anberaumt worden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen in der Kanzley eingesehen werden können.

Gottschee am 24. July 1828.

Z. 941. (3)

Auf einer der bedeutendsten Herrschaften Krains, ist die Bezirks-Commissär's-Stelle, mit Ende September 1828, erlediget. Competenten erfahren die Aufnahmebedingungen bey Herrn Dr. Eberl, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 57.

Kaibach den 25. July 1828.

Z. 959. (1) Nr. 699.

C o n v o c a t i o n.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gegeben: Es sey zur Erhebung des Passiv- und Activstandes des als Verschwender erklärten Urban Maler zu Babensfeld, die Liquidationstagsatzung auf den 28. August 1828, Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden, wozu Gläubiger und Schuldner so gewiß zu erscheinen haben, als auf Erstere, Faßß durch die sich Meldenden das Vermögen des Verschwenders erschöpft werden sollte, kein Bedacht genommen, gegen Letztere aber im Rechtswege eingeschritten werden wird.

Bez. Gericht Schneeberg am 30. May 1828.

Z. 960. (1) Nr. 1460.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Jerav, Lorenz Smuck und Anton Kerschmannz von Weule, unter Vertretung des Dr. Piller, in die öffentliche executive Feilbietung nachstehender, dem Michael Naglitsch von Voog, gehörigen Fahrnisse, als:

- Zweyer Kühe, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 40 fl.
- Einer Kalbinn pr. 5 "
- Zweyer einspännigen Wirtschaftswägen pr. 30 "
- 30 Centner Heu, à 10 fr. 5 "
- 30 Centner Stroh, à 2 fr. 2 "

wegen auß dem Revisionsurtheile, ddo. 28. März 1827, Nr. 482, schuldigen Schadenersatzes pr. 6 fl., dann der bereits adjustirten Rechtskosten pr. 7 fl. 22 fr. und Superexpensen gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 18. August, die zweyte auf den 11. September und die dritte auf den 2. October l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in Loco Voog, bey dem Schuldner mit dem Besatze angeordnet, daß, falls diese Fahrnisse bey der ersten und zweyten Tagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden, wozu sämtliche Kaufsustigen zu erscheinen eingeladen werden.

K. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 14. July 1828.

Z. 963. (1) E d i c t. ad Nr. 967.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Grill, Handelsmann zu St. Veit, als Cessionär der Marianna, Witwe Vidrich von Losche, die executive Versteigerung, des dem Franz von Barthlmä Gorsch, zu Podgritsch eigenthümlichen, dem Gute Schinighoffen, sub Urb. Nr. 50, dienstbaren, und auf 1117 fl. M. N., gerichtlich geschätzten Hubgrundes sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden zu Podgritsch, praesentato schuldiger 67 fl. 17 tr., c. s. c. bewilliget, auch hiezudrey Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 22. July, 21. August, und 22. September mit dem Anbange bestimmt wurde, daß, wenn bey der ersten oder zweyten dieser Tagsatzungen das Pfandgut um den Schätzungswertb, oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, daselbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde. Es werden demnach die Kaufsliebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte, zu erscheinen vorgeladen.

Bez. Gericht Wipbach am 20. May 1828.

Unmerkung. Bey der am 22. July 1828, abgehaltenen ersten Versteigerung ist das Pfandgut nicht an Mann gebracht worden.

Z. 968. (1)

In dem Hause Nr. 187, am Rann, ist eine Wohnung mit der Aussicht auf den Laibachfluß, bestehend aus vier neu gemahlten Zimmern, einer Küche, Speisgewölbs, Keller, Holzlege und Dachkammer, mit dem Besatze zu vermierhen, daß diese Wohnung sogleich oder zu Michaeli bezogen werden könne; jedes dieser Zimmer hat auch nebstbey seinen besondern Ausgang.

Nähere Auskunft hierüber ist bey dem Hausmeister allda, zu ebener Erde, zu erfragen.

Z. 904. (3)

Es sind 1200 fl. C. M. gegen Puppillar-Sicherheit zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 936. (3) Verkauf
eines großen Gast- und Einkehrwirthshauses in der k. k. Kreisstadt Marburg, aus freyer Hand.

Die Unterzeichneten haben sich entschlossen ihr Gast- und Einkehrwirthshaus zur goldenen Sonne in Marburg zu verkaufen. Dieses Gasthaus, welches seit undenklichen Zeiten als eine Einkehr für Passagier und für das schwere Fuhrwerk besuchet wird, zeichnet sich vorzüglich durch den vortheilhaften Posten auf dem Burgplaz aus, und bürgt jedem Unternehmer für einen guten und reichlichen Erwerb. Es besteht zu ebener Erde aus vier sehr geräumigen, meist gewölbten Zimmern, einer großen Küche und Speis, zwey großen und einem kleinern Pferdstalle, auf wenigstens 40 Pferde, aus zwey gewölbten Kellern auf 36 Startin in Halbfässern, dann aus den übrigen Wirthschaftsgebäuden. Im ersten Stockwerke enthält dieses 11 größtentheils gemahlte Passagierszimmer, dann eine große Haserkammer.

Mit diesem Hause, zu welchem ein sogenannter, nahe bey der Stadt liegender Ibsenantheil, und eine auf der hiesigen Lend befindliche gemauerte Holzhütte auf 50 Klafter Holz, und ein Heuschlag auf 6 Wägen gehört, werden auch alle zum Betriebe dieses Gasthauses nöthigen Einrichtungen, und so auch die erforderlichen Pferde verkauft. Das Haus selbst, so wie die Ställe und sonstigen Wirthschaftsgebäude sind durchaus gemauert, mit Ziegel eingedeckt, und befinden sich im guten Baustande.

Ferner werden von den Unterzeichneten ebenfalls zum Verkaufe aus freyer Hand bestimmt:

Ein, eine Viertel Stunde von Marburg entfernter, gut cultivirter Acker, von 7 1/8 Joch, bey welchem sich auch ein Wohnhaus mit 2 Zimmern, einer Küche und eine Tenne befindet, ingleichen auch eine in Leitersberg, eine Stunde von der Stadt entfernte Hube, aus 13 Joch Wiesen und 2 Joch Aecker bestehend, bey welcher sich ebenfalls ein Haus mit einem Zimmer, einer Küche und die nöthigen Stallungen befinden.

Alle diese Realitäten werden nach Belieben entweder zusammen, oder abgesondert verkauft, daher die allenfälligen Kaufsliebhaber an die Unterzeichneten unmittelbar selbst sich zu verwenden belieben, wobei man noch bemerkt, daß in Absicht auf die Verkaufsbedingnisse die möglichste Billigkeit beobachtet werden wird.

Marburg am 20. July 1828.

Michael Seißler.
Josepha Seißler.

3. 931. (3)
In der Korn'schen Buchhandlung ist zu haben:

Eine sehr schöne Karte der europäischen Türkei, von Konrad, in 4 großen Blättern, 2 fl. 15 kr.

Karte von dem Osmanischen Reiche in Europa, 1 fl.

Lichtenstern, Generalkarte von dem europäischen Theil, des türkischen Reichs, 48 kr.

Karte von der Moldau, Wallachei und Besarabien, von Schmidt, 1 fl.

Karte von dem Königreiche Ägypten und Herzogthum Steyermark, in 6 Blättern, 4 fl.

Detto auf Leinwand aufgezogen mit Futeral, 6 fl.

General-Karte des türkischen Reichs in Europa und Asien, 30 kr.

Das Königreich Ägypten, ein Taschenbuch für Reisende, mit Karte von Ägypten, Ansichten und Grundriße von Laibach, Klagenfurt und Triest etc., 1 fl.

Fauler, Gesetze, Verordnungen und Vorschriften für die Polizey-Verwaltung, von 1740 bis 1825, 4 Bände, 7 fl. 30 kr.

Sammlung der im Fache der Militair-Verwaltung ergangenen Gesetze und Normal-Verordnungen, 1ter und 2ter Jahrgang, klein Fol., Wien, 9 fl.

Auf Walter Scott's Leben Napoleons, wird fortwährend auf 9 Bände, broschirt, 2 fl. Pränumeration angenommen.

Karte der österreichischen Monarchie, auf einem schönen großen Blatte, 2 fl.

Stiber, Handbuch des Militair-Geschäfts-Styls für Officiere der k. k. Armee, 2 fl. 30 kr.

3. 938. (3)

Im Hause Nr. 41, in der Gradiska-Vorstadt, ist auf Michaeli d. J., ein großes gewölbtes Magazin zu vermietthen. Nähere Auskunft erhält man bey dem Hauseigentümer, Nr. 27, in der Gradiska-Vorstadt wohnhaft.

3. 939. (3)

In der Leopold Eger'schen Buchdruckerey ist so eben erschienen und zu haben:

Schematismus

des

Laibacher Gouvernements-Gebieths für das Jahr
1828.

Preis: 1 fl. 20 kr.